

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Vor Beginn des Masterstudiums stand für mich bereits fest, ein Auslandsemester während dieser Zeit absolvieren zu wollen. Da ich erst im Sommersemester mit meinem Studium in Hohenheim begonnen habe, war die Bewerbungsphase für das folgende akademische Jahr bereits vor meinem Semesterstart beendet. Allerdings fand einige Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist noch die Vergabe freier Restplätze statt. Meine Wahl fiel auf die Warsaw University of Life Science, da die Universität sowohl eine wirtschaftswissenschaftliche als auch eine agrarwissenschaftliche Fakultät hat, was meinen Studienschwerpunkten deckt. Außerdem besteht eine Kooperation mit unserer Universität, da beide in der Euroleague for Life Sciences, einem europäischen Universitätsnetzwerk, aktiv sind.

Insgesamt zeichnete sich der Aufwand für das Bewerbungsverfahren deutlich geringer als ursprünglich vermutet ab. Über das Portal „Mobility Online“ steht jedem Bewerber eine Art Schritt-für-Schritt Checkliste bereit. Hier können alle Deadlines einsehen werden, sowie die entsprechenden Dokumente herunter- bzw. hochladen, kann.

Unterkunft

Da sich die Wohnungssuche für mich eher schwieriger gestaltete, entschied ich mich für einen Platz im Studentenwohnheim. Viele ERASMUS-Studierenden sind hier untergebracht, sodass man schnell Anschluss findet. Auch befinden sich die Wohnheime direkt auf dem Campus. Die Unterbringung erfolgt in Doppel- oder Dreibettzimmern, wobei das Bad und die Küche mit weiteren Studierenden geteilt wird. Im Vergleich zu privaten Wohnungen in Warschau, die ab ca. 300 € pro Monat gemietet werden können, ist das Wohnheim mit ca. 100 € Monatsmiete sehr preiswert. Der Campus befindet sich im südlichen Teil der Stadt und ist vom Stadtzentrum aus in 30 min mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Anders als bei uns in Deutschland, ist das Campus-Gelände weitläufiger. Es gibt sowohl Einkaufsmöglichkeiten als auch Sportanlagen und sogar eine Apotheke. Bushaltestellen und Supermärkte sind vom Campus aus gut zu Fuß zu erreichen.

Studium an der Gasthochschule

Während des Auslandssemester absolvierte ich Kurse von insgesamt 31 ETCS Punkten. Die Anrechnung der belegten Kurse in Ausland war unproblematisch, da es sich überwiegend um Wahlmodule handelte. Die meisten von mir im Vorfeld des Aufenthaltes gewählten Kurse fanden nicht statt oder überschritten sich mit anderen Kursen, sodass ich mein Learning-Agreement entsprechend anpassen musste. Dies ist bei Wahlmodulen problemlos möglich, zeichnet sich bei (Wahl-)Pflichtmodulen jedoch schwierig ab. Daher kann ich anderen Studierenden nur empfehlen, vorwiegend Wahlmodule im Auslandssemester zu belegen.

Die Vorlesungen fanden in kleinen Gruppengrößen von 5 – 10 Studenten statt. Dadurch war der Austausch mit den Dozenten sehr persönlich und intensiv. In vielen Kursen setzte sich die Note aus Hausarbeiten und Präsentationen zusammen, was den Lernaufwand während der Prüfungszeit wesentlich verringerte. Auch das Kursniveau war insgesamt geringer als in Deutschland.

Alltag und Freizeit

Die studentische Organisation für internationalen Austausch bot während des gesamten Semesters viele Freizeitaktivitäten an. Beginnend mit einer Einführungswoche vor dem offiziellen Semesterstart, wurden wöchentlich Events geplant. Auch mehrtägige Reisen über verlängerte Wochenenden standen auf dem Programm.

Die Stadt Warschau bietet daneben auch viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Besonders empfehlenswert sind die Milchbars und Museen (Warschauer Aufstand, Jüdisches Museum, ...). Zahlen konnte ich fast überwiegend mit meiner NFC-fähigen Kreditkarte. Das bargeldlose Bezahlen ist hier weit verbreitet. Die Anschaffung einer Kreditkarte kann ich daher nur empfehlen. Eine privat organisierte Reise durch den Süden Polens rundete mein ERASMUS-Semester ab.